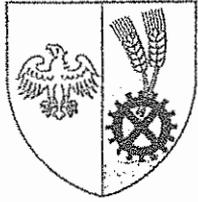


# ROSENBURG - MOLD



## AKTUELL

06  
2007

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

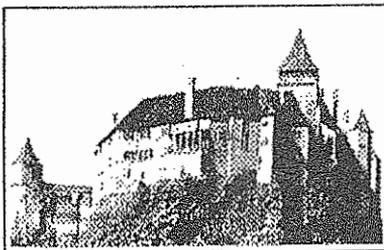
Wenn ich mich heute erwisch,  
Sitze langweilig herum an einem Tisch.  
Möchte die Wartezeiten schnell hinter mich  
bringen.  
Oder geduldloses Zeittotschlagen  
umbringen.

Mache ich mir klar, welch Besonderheit;  
Und kostbar ist die Zeit.  
Zum Vergeuden viel zu Schade.  
Lege das Für und Wider in die Waagschale.

Werde mich für Pausen erfolgreich  
begeistern.  
Meine eigene Zeit richtig meistern.  
Atme ein das Naturgesetz als Besonderheit.  
Es ist meine Lebenszeit.

Ich überlege mir, rufe an mein Gewissen:  
Wie kann ich diese Zeit bewusst genießen?  
Wie kann ich bei einer Rast bewusst  
verweilen.  
Sinnvoll füllen jeder meiner Lebenszeilen.

*Kostbare  
Zeit*



## Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.  
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr  
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.  
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

**Öffnungszeiten: 30. März – 01. November**

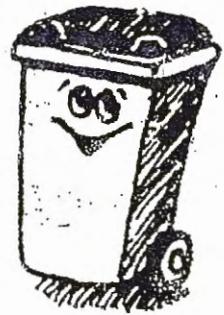
April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO  
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at Tel. 02982/2911 oder 2303

## Mitteilung des AVH für Juni 2007

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
06. u. 20.06	22.06.	18.06.	15.06.
27.06.	--	--	--



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr (06. Juni 2007)**

Es können Problemstoffe, Textilien, Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.  
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr  
Kartonagen, Textilien, Speisefett

**Achtung –** Textilien ausnahmslos nur in die dafür vorgesehenen blauen Säcke geben.  
Schwarze Säcke können nicht übernommen werden!

## Einladung zum Alternativenergietag

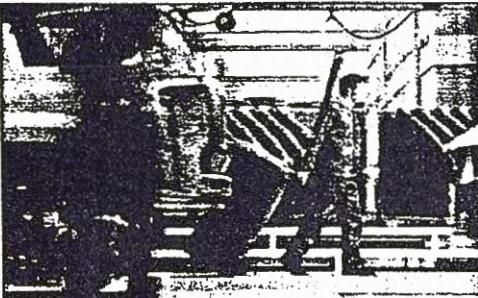
wo: im ALZ Rodingersdorf  
wann: Dienstag 5. Juni 2007 – 8:30h

### Themen:

- Pflanzenölbetrieb von Fahrzeugen
- Photovoltaikanlagen
- Solaranlagen
- Wärmebildkamera
- Energiesparpotenziale
- Förderungen

Zu den einzelnen Themen werden kurze Impulsreferate von Experten gehalten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit den einzelnen Vortragenden!

Um telefonische Voranmeldung unter 02982/53310 wird gebeten!



## Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für ...

- Sperrmüll
  - Bauschutt
  - Containerbereitstellung
- ... und vieles mehr!

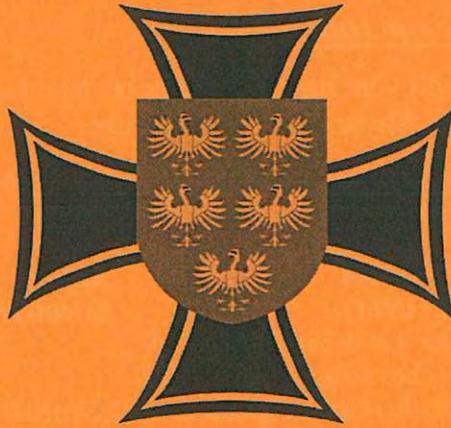
☎ 059 800-4400

Der  
**Saubermacher**  
für eine lebenswerte Umwelt

Umweltnews im Internet:  
[www.saubermacher.at](http://www.saubermacher.at)

Saubermacher Dienstleistungs AG  
Altweidinger-Straße 1, 3500 Krems  
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4499  
e-Mail: [krems@saubermacher.at](mailto:krems@saubermacher.at)

# 50 - JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST ÖKB ORTSVERBAND MOLD 3. JUNI 2007



**- 08.30 Uhr -**

Eintreffen der Verbände beim Sportplatz Mold  
Eintreffen der Ehrengäste bei der Volksschule Mold  
Aufstellung der Verbände und Aufmarsch zum Festplatz

**- 09.00 Uhr -**

Kranzniederlegung in der Kriegergedächtniskapelle Mold  
Festmesse zelebriert von Pater Robert Bösner

**- 09.45 Uhr -**

Begrüßung durch den Ortsobmann Johann Winkler  
Grußworte von Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Grußworte von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Ing. Gerd Oppitz  
Musikstück

Ehrungen verdienter Mitglieder des ÖKB Ortsverband Mold  
Festansprache von Präsident Bgdr.i.R. Franz Teszar  
Landeshymne

Defilierung

Anschließend Frührschoppen mit der Musikkapelle Fröhlich

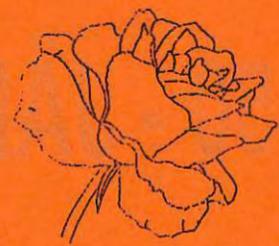
**Mittagstisch - Gemütlicher Nachmittag - Kaffeejause - Abendessen  
beim Freibad in Mold**

Der ÖKB - Ortsverband Mold ersucht die Bevölkerung um zahlreiche  
Teilnahme bei dieser Feier und um Beflaggung der Häuser.

Der Reinerlös der Veranstaltung dient zum Ankauf von Vereinsanzügen.

**Verantwortlicher Funktionär:**

**Obmann Johann Winkler - 3580 Mold 6**



### Geburtstage im Juni 2007

<b>zum 50. Geburtstag</b>	<b>wir gratulieren:</b>	
	02.06. Franz Aschauer	Zaingrub 6
	30.06. Josef Weiß	Rosenburg 22/2/2/2
<b>zum 55. Geburtstag</b>	28.06. Franz Winkler	Mold 16
<b>zum 60. Geburtstag</b>	11.06. Lore Erdner	Rosenburg 112
<b>zum 70. Geburtstag</b>	16.06. Wilhelm Dick	Rosenburg 118
<b>zum 85. Geburtstag</b>	11.06. Maria Amon	Mold 71

### Sterbefälle:

**wir trauern um:**  
04.05. Maria Kopecky (1921)      Mold 65



### Wochenenddienst der Ärzte im Juni 2007

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,  
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



**ÄRZTENOTRUFNUMMER 141 (ohne Vorwahl)**  
**Freiwillige Feuerwehr Notruf 122**  
**Polizei Notruf 133**  
**Rettung 02982/2244 Notruf 144**  
**Vergiftungs - INFO 01/4064343**

**Apotheken – Horn** gerade Woche: Landschaftsapotheke 02982 2255  
 ungerade Woche: Stephans-Apotheke 02982 433  
**Bereitschaftsdienste** (rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud 02985 2317  
 Drosendorf - Apotheke zum Erlöser 02915 2251

02. u.03.06.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
	Dr. Anita Greilinger	Gars/K.	02985 2308
07. 09. u.10.06.	MR Dr.Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
09. u.10.06.	Dr. Harald Dollensky	Gars/K.	02985 2340
16. u. 17.06.	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982 2443
23. u. 24.06.	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	MR Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
30.06.	MR Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	Dr. Wilhelm Heher, Brunn/W	029892249 o.	02986 6290

### Zahnärzte:

02. u. 03.06.	Dr. Renate Loimer	Gars/K.	02985 2540
07. u. 09. u. 10.06.	DDr. Gerald Jahl	Eggenburg	02984 20013
16. u. 17.06.	Dr. Maria Zehnbauer	Weitersfeld	02948 8760
23. u. 24.06.	Dr. Hermann Wegscheider	Gr. Siegharts	02847 2397
30.06.	Dr. Manfred Pichler	Horn	02982 2395

**Raiffeisenbank**  
**Region Waldviertel** Mitte



Highlights



Das Restaurant mit dem besonderen Ambiente, direkt neben dem Renaissanceschloss Rosenberg.  
Gastgarten mit altem Kastanienbaumbestand  
Gemütliche Stuben, Festsaal, Romantikzimmer  
Romantik Candlelight-Dinner bei offenem Kamin  
3573 Rosenberg 2  
Tel. 02982/30577 Fax DW 4  
[www.schlossgasthof-rosenburg.at](http://www.schlossgasthof-rosenburg.at)  
[schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at](mailto:schlossgasthof-rosenburg@wvnet.at)

## VERANSTALTUNGS-ÜBERSICHT

1. Juni, 19 Uhr  
Ausstellung Jaspal Singh  
Aquarelle – Vernissage, Schlossgasthof  
Ausstellungseröffnung durch  
Univ.Prof. DDr. Koachim Angerer

18. Juni, 11 Uhr  
Künstler-Matinee  
Julian Rachlin & Roger Moore

28. Juni, 19.30 Uhr  
„Die kommende Zeitwende  
und das Goldene Zeitalter

29. Juni, 20 Uhr  
Premiere  
**Shakespeare-Festspiele**  
„Was Ihr wollt“  
weitere Vorstellungen  
30. Juni bis 5. August  
jeweils Freitag u. Samstag um 20 Uhr  
Sonntag um 18.30 Uhr

**Kerzenlicht-  
konzerte**  
Schloß Rosenberg  
Marmorsaal

Musikalisches Puppenkabarett  
bei Kerzenlicht  
Samstag, 2. Juni 2007, 20 Uhr  
NORMAN SHETLER  
von W. A. Mozart bis Johann Strauß

Karten: Euro 20,- / 12,-  
*Freie Sitzplatzwahl!*  
A b o: Rosenberg & Gars/Kamp  
4 Konzerte – 70,- statt 80,- EUR  
Elfriede Manowarda  
A-3580 Horn; Johann Steiner-Str. 9  
Tel./Fax: 02982/38 222  
A-3573 Schloß Rosenberg; Tel.: 02982/29 11  
[www.austria.info](http://www.austria.info)

### Jugend Mold

Unsere **Jugend Mold** und freiwillige Helfer haben am 14. April rund um unseren Ort, insbesondere an den Ortseinfahrten eine Flurreinigung durchgeführt, wobei ca. 14 Säcke Müll gesammelt wurden.

*Danke an alle Helfer*

Die **Jugend Mold** möchte sich bei den zahlreichen Besuchern, zu denen auch sehr viele Rosenburger zählten, die im Zuge des „Maibaumaufstellen“ anwesend waren, bedanken!



**Baugründe**  
in Horn, Mödring und Burgerwiesen  
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:  
Tel. 050100 / 26000  
VDir. Wiefach, R. Scheidl

[www.sparkasse.at/horn](http://www.sparkasse.at/horn)

**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

# Sprechstage

Bei der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HORN

## Bezirkshauptmannschaft

**Parteienverkehr:** Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr  
Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Bürgerbüro:** Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 – 18.30 Uhr

**Abteilung für Wohnungsförderung (F 2-A) des Amtes der NÖ Landesregierung**  
Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**Lebensmittelinspektion:**  
jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Schuldnerberatung:**  
jeden 2. Donnerstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr, 3. Stock Zi. 317

**Technische Beratung** des Gebietsbauamtes Krems, für Bauwesen, für Gewerbe, sowie des Arbeitsinspektorrates und der Abt. BD 3 des Amtes der NÖ Landesregierung in der BH Horn  
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 8.30 – 12.00 Uhr;  
für Wasserbau gegen telefonische Voranmeldung unter 02982 9025 28289.

## Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

**Ort:** Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse  
S. Weykerstorffer-Gasse 3

**Termin:** jeden Dienstag von 8.00 - 12.30 Uhr

## Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

**Ort:** Wirtschaftskammer, 3580 Horn, Kirchenplatz 1

**Termin:** 04. Juni 2007, von 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 – 15.00

## Sozialversicherungsanstalt der Bauern

**Ort:** Bezirksbauernkammer, 3580 Mold 72

**Termin:** jeden Mittwoch, von 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

## Kriegsopfer- und Behindertenverband

**Ort:** Kammer f. Arbeiter u. Angestellte, 3580 Horn, Spitalgasse 25

**Termin:** 12. u. 26. Juni 2007 von 13.00 – 14.30 Uhr

## Erste Anwaltliche Auskunft

**Ort:** Mag. Johannes Polt, Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340/9

**Zeit:** 05. Juni 2007 von 17.00 – 18.00 Uhr

## Konsumentenberatung

**Ort:** AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 25

**Termin:** 13. u. 27. Juni 2007 von 13.30 – 16.00 Uhr

## Beratungszentrum Rat & Hilfe

Partner-, Familien- u. Lebensberatung  
Jugendberatung, Psychotherapie, Supervision, Mediation

**Ort:** Horn, Wienerstraße 5, Anmeldung – 02982 2930

**Termin:** Mo. v. 10.-12.00 Uhr, Di. v. 17.-19.00 Uhr, Do. 17.-18.00 Uhr  
Jugendberatung Mittwoch v. 17. – 19.00 Uhr

## Parteienverkehr und Sprechstunden der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Sprechstunden		
Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
-----		
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

### Herausgeber/Eigentümer/Verleger

Gemeinde Rosenberg - Mold  
3573 Rosenberg 25, 02982/2917  
Fax-Nr. 02982/2917/4  
Homepage: [www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at)  
e-mail: [www.gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:www.gemeinde@rosenburg-mold.at)

### Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger  
Jürgen Bauer, Eva Peller,  
Bürger unserer Gemeinde

### Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.  
11 x jährlich und wird allen Haushalten  
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:  
Informations- u. Verlautbarungsschrift  
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

Für den Inhalt verantwortlich  
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz  
Eva Peller

**SENIORENBUND**  
ROSENBURG - MOLD



Mold, 19.05.2007

Liebe Senioren und Ausflugs Gäste!

Wie bereits im März 07 angekündigt, planen wir am

**Mittwoch, den 25. Juli 2007**  
einen Ausflug nach Bratislava

<b>Programm:</b>	05:45 Uhr	Einsammeln der Teilnehmer und Fahrt nach Wien (Schwedenplatz).
	08:00 Uhr	Einschiffen in den Schnellkatamaran „Twin City Liner“
	08:30 Uhr	Abfahrt nach Bratislava
	09:45 Uhr	Ankunft Bratislava
	10:00 Uhr	Fahrt mit „Bummelzug“ auf die Burg, anschließend Altstadt Deutsch sprechende Reiseleitung
	<b>12:00 Uhr</b>	<b>Mittagessen – kurze Freizeit (Menüplan + Preis siehe Rückseite)</b>
	15:00 Uhr	Abfahrt Bratislava mit Bus
	16:30 Uhr	Heuriger Doppler in Sierndorf
	20:00 Uhr	Rückkunft in Horn

Teilnahme **NUR MIT GÜLTIGEM REISEPASS** möglich.

Da uns nur 40 Plätze auf dem Schiff zur Verfügung stehen,

bitte um

**RECHTZEITIGE VERBINDLICHE ANMELDUNG!**

**Abfahrtszeiten:**

Horn – Hallenbad (Achtung NEU)	05:45 Uhr
Rosenburg - Kriegerdenkmal+ Bahnhof	05:55 Uhr
Mold	06:05 Uhr
Zaingrub	06:10 Uhr
Mörtersdorf	06:15 Uhr

**Gesamtkosten:** pro Person für Bus, Schiff und Bummelzug € 50,00

ÖR Ing. Heribert Strommer  
Obmann

Gottfried Pöll  
Org. Referent

Es wird ersucht den Anmeldetermin unbedingt einzuhalten!

..... hier abtrennen!.....

**ANMELDUNG Bratislava - Reisepass nicht vergessen!!!!**

Name: \_\_\_\_\_ Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

**Zutreffendes bitte ankreuzen!**

Menü 1:

Menü 2:

MENÜ 1: € 12,00  
Gemüsesuppe mit Griesknödelchen  
Hühnergeschneitzeltes mit Kartoffelpuffer + Gemüse garnierung  
Strudel mit Eis

MENÜ 2: € 12,00  
Gemüsesuppe mit Griesknödelchen  
Bratislaver Speiß (Schweinefleisch, Zwiebel, Speck + Paprika)  
Mit Champignonsauce und Kartoffelpüree + Gemüse garnierung  
Strudel mit Eis

Essen und Getränke können in EURO bezahlt werden.

Bitte Anmeldung (Rückseite) abtrennen

und bis spätestens  
**Montag, 11. Juni 2007**

Abgeben in:

Rosenburg – Gasthaus Mann, Mold – AVH, Mörtersdorf – Fam. Purker, Zaingrub – Fr. Wiesinger

Nähere Auskünfte erhalten Sie  
*bei Gottfried Pöll*

Festnetz: 029 82 30 148

Mobil: 0676 48 27 660

ab 20:00 Uhr



Das Tor zum Waldriecel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag  
Tel 02982/8290 Fax 82906

**Shell-Großtankstelle**

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste  
Bürstenwaschmaschine



Großer Einkaufsshop  
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914

**3 5 8 0 M o l d 2**

## Gewerbe und Handel

### Die Hammerschmiede (5): Das Gasthaus zur Hammerschmiede

Das 1902 konzessionierte Gasthaus florierte hier am Rande der aufstrebenden Sommerfrische Rosenberg recht einträglich. Es war ein Gasthof der kleinen Leute: hier trafen sich die Rösenburger Dienstmädchen mit ihren Verehrern am kurzen „Freigang“ Sonntag Nachmittag, für Stimmung sorgten ein paar Schrammeln, dann war der Zauber für eine Woche vorbei. Das Dienstmädchen der Familie Karasek nahm sogar die ihr anvertrauten zwei Mädchen zum flotten Rendezvous mit, was ihr einen argen Rüffel der Dienstgeber einbrachte. 1905 musste der Konzessionsbesitzer Johann Sickinger einen Strafbetrag von zwei Kronen in die Mühlfelder Armenkasse leisten, denn „derselbe soll mehrere Sonntage Tagesmusik ohne Lizenz abgehalten haben“<sup>1</sup>.

Das Gasthaus war durchgehend verpachtet. 1908 führte Franz Dimmel das Gasthaus. Von 1908 bis 1911 hatte Albine Patta das Gasthaus in Pacht. Aus dieser Zeit datiert ein Foto einer sonntägigen Gasthausgesellschaft. Dann folgten wieder auswärtige Pächter.<sup>2</sup> 1919 ist ein Joseph Ecker am Gasthaus nachgewiesen, 1923 bis 1929 das Ehepaar Leopold und Walburga Arndorfer.<sup>3</sup>

Patta erwarb drei Jahre nach dem Schlossereibetrieb im Jahre 1928 auch das Gasthaus und erhielt anstandslos die

behördliche Konzession.<sup>4</sup> Seit 1929 führte wieder Gattin **Albine Patta** den Gasthof. Ein Foto zeigt sie **neben ihrer Schwiegertochter Anna (beide stehend)** und ihrer **Tochter Therese (links sitzend)** unter den **Gästen des Einkehrgasthofes**, (einer von ihnen ein **Kresker**) vereint um einen stabilen ortsfesten Tisch **im Schatten der drei Linden**.



Keller, Gastgarten und Salettl waren auf der anderen Straßenseite - kein Problem beim damaligen Straßenverkehr. Patta vergrößerte 1935/36 das Salettl auf ein

<sup>1</sup> Strafregister 1858-1960, Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld.

<sup>2</sup> Interview mit Ludmilla Burger, Karl Meyer und Theresia Prem, geb. Patta, Rosenberg 2. September 1998, S.16.

<sup>3</sup> Wählerliste für die Gemeindevertretung, Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld.

<sup>4</sup> Befürwortung 13. Februar 1928, Gemeindevorstand Mühlfeld, Sitzungsprotokolle, Stadtarchiv Horn.

Fassungsvermögen von zehn Tischen und errichtete bergseitig eine Kegelbahn, wie sie zu jedem ordentlichen Landgasthof gehörte. Die „Jausenstation am Wege durchs Taffatal nach Horn“<sup>5</sup> wurde zum beliebten Ausflugsziel der Horner und Rosenburger, selbst aus Kamegg kamen die Sommerfrischler. Damals bestanden hier entlang der Hornerstraße gleich drei Gasthöfe bzw. Restaurants, der Hubertushof (Oberhuber), das Hotel Neumann (seit 1923) und Patta; und weiter rückwärts im Taffatal der Gasthof Rauscher; außerdem das Mühlfelder Gasthaus Kranzler.<sup>6</sup> Allen diesen Konzessionsnehmern hatte die zuständige Mühlfelder Gemeindevertretung den örtlichen Lokalbedarf bestätigt.

Den Pattaschen Gasthof besuchten häufig jene Müllerburschen, die im Müllerstreik von 1924 nach Rosenberg zugewandert waren, um die entlassenen Streikenden zu ersetzen.<sup>7</sup> Damit ist das Gasthaus indirekt in die politische Ortsgeschichte eingliedert. Der Müllerstreik 1924 bildet das große politische Thema der Rosenburger Dorfgeschichte. Monatelang bestreikten die überwiegend sozialdemokratischen Müller die beiden Großbetriebe Mantler und Sparholz, um die Einführung des Kollektivvertrages durchzusetzen. Zuletzt war alles vergeblich, die Streikenden wurden durch Zuzug von außen ersetzt; in weiterer Folge verloren die politischen Aktivisten die Arbeit, nur Mitläufer oder soziale Härtefälle mit mehreren Kleinkindern durften bleiben. Seither galt Mantler als „schwarzer“ Betrieb und Sparholz mehrheitlich als „großdeutsch“, unter stillschweigender Duldung von Sozialdemokraten. Ein solcher Konflikt

zerklüftet ein Dorf. Die Wirtshäuser waren ziemlich strikt nach Betriebszugehörigkeit und politischer Farbe ihrer Gäste eingeteilt: Aichinger in der Nähe zur Mantlermühle war schwarz, Wieser (der Vorgänger von Mann) in der Nähe zur Sparholzmühle rot. Tauchner (der Vorgänger von Hutecek) auch schwarz; Oberhuber (am Hubertushof) großdeutsch; Neumann eher indifferent: später einer der Pächter am Burggasthof NS-Sympathisant.

Der Gasthof Hammerschmiede war auf dieser dörflich-politischen Landkarte der frühen Zwanzigerjahre als sozialdemokratisch eingetragen; die Sozialdemokratische Bezirksorganisation nominierte für die Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung Februar 1919 als örtliche Vertrauensleute „Rosenburg: Ecker Josef, Hammerschmiede, Gasthaus. Ersatz Mann Danzinger Karl, Bahnhof Rosenberg“.<sup>8</sup> Man sieht, die Ortsorganisation rechnete den Gasthof stillschweigend zu Rosenberg. Ecker ist aber sonst in der Partei nicht hervorgetreten. Rosenburger Ortsobmann wurde Mitte 1919 der mittlerweile aus der italienischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrte Rosenburger Maurer Johann Kresker. Das Gasthaus Hammerschmiede war sodann Mitte der Zwanzigerjahre unter dem Pächter Arndorfer ein Treffpunkt der sozialdemokratisch geprägte Arbeiterjugend.<sup>9</sup> Die damals bis 1926 in Rosenberg lebende Karoline Rudolf erinnerte sich an die per Fahrrad eintreffenden Burschen aus Rosenberg, Horn, Eitzmannsdorf und Gars und an die Kinder des Bahnwärters Landauer aus der unmittelbaren Nachbarschaft, z. B. die spätere Frau Kolm und eine Enkelin des Gasthauspächters Arndorfer, eine Poldi Kovarsch. Da ging es Samstag und Sonntag lustig her, es gab schon ein Grammophon und „da ist

<sup>5</sup> „Wohnungsliste der Sommerfrische Rosenberg am Kamp“, Werbebroschüre um 1930.

<sup>6</sup> Gemeindeausschuss Mühlfeld, Sitzungsprotokolle, Stadtarchiv Horn, Konzessionserteilung für Rudolf Neumann befürwortet am 8. April 1923, für Leo Oberhuber am 20. Juli 1924.; bei Oberhuber: „Lokalbedarf für ein gewöhnliches Gasthaus ist nicht vorhanden, hingegen ist mit Rücksicht auf den bedeutenden Fremdenverkehr ein größerer Betrieb sehr erwünscht“; für Rauscher am 23. Mai 1925.

<sup>7</sup> Pontesegger und Winkler, Rosenberg S.58.

<sup>8</sup> Archiv der Bezirkshauptmannschaft Horn, Gruppe II.

<sup>9</sup> Die Arndorfer waren „keine Kirchengänger“, das zeigt zumindest Distanz zu den Christlichsozialen. Telefonisches Interview mit Therese Prenn, 7. Februar 2007.

gespielt, gesungen und getanzt worden“.<sup>10</sup>

Doch obwohl der Gasthof in die Arbeiterkultur eingebunden war, so gehörte er doch nicht zu einer der Parteien im Kampf um die Mühlen. So bot sich das Wirtshaus als Treffpunkt der 1924 zugewanderten „Streikbrecher“ an, diese fanden hier etwas abseits vom Ort eine erste Gasthausheimat.<sup>11</sup> Diese soziale Separation hielt ohnehin nicht lange an, die meisten Zugewanderten wurden noch in den Zwanzigerjahren stillschweigend zu Sozialdemokraten. Die Aussöhnung der sozialen Milieus erfolgte übrigens auf den berühmten „Müllnerbällen“ im Burggasthof um 1930. Die Gewichte der Rosenburger Dorfpolitik verlagerten sich nach dem verlorenen Müllerstreik ohnehin auf die christlichsoziale und großdeutsche Seite. So wirkt in einem politischen Zeitalter die große Politik hinein in die lebensweltlichen Strukturen eines kleinen Dorfes.

Die politische Orientierung der Familie Patta ist in diesen örtlichen Verhältnissen zu verorten. Der aus dem Arbeitermilieu stammende Leopold Patta wird von zwei Zeitzeugen als sozialdemokratisch bezeichnet,<sup>12</sup> von der Tochter Therese als „politisch nicht interessiert“.<sup>13</sup> Das muss kein Widerspruch sein, Leopold Patta hat sich vermutlich im Beobachtungszeitraum der Zeitzeugen den sozialen Umweltbedingungen angepasst. (Angeblich war die politisch konservativ ausgerichtete „Kronen - Zeitung“ im Haus abonniert.) Patta saß im Mühlfelder Gemeinderat in

der Funktionsperiode 1919 bis 1924,<sup>14</sup> für welche Partei ist leider unbekannt.<sup>15</sup>

Die politische Gesinnung der Familie blieb weiterhin in der Schwebelage. In Richtung Arbeiterschaft und sozialdemokratische Orientierung wirkte die soziale Nähe zu den Rosenburger Müllern und zum wirtschaftlich wichtigen Genesungsheim der Gehilfen-Krankenkasse der Gastwirte, Kaffeesieder und Hoteliers“. Seit 1924 wiesen in christlichsoziale Richtung der bäuerliche Kundenkreis der Schlosserei und die betriebsnotwendige Partizipation am Mühlfelder Gemeindeleben, sowie die ländliche Gasthauskundschaft unter der Woche. Bei denen „war jeder anders“, erinnerte sich Franz Pranger im lebensgeschichtlichen Interview, „Felix war ein Roter, die anderen christlichsozial“.<sup>16</sup> Die persönliche Freundschaft zwischen Hans Patta und dem im Genesungsheim beschäftigten Fleischhauer Franz Beierweck überlagerte sogar die unterschiedliche Parteizugehörigkeit.<sup>17</sup>

Sohn Hans Patta findet sich 1929 bis 1938

---

<sup>14</sup> Gemeindeausschuss Mühlfeld, Sitzungsprotokolle, Stadtarchiv Horn. Das politische Stimmenverhältnis der Gemeinderatswahlen ist leider nicht bekannt.

<sup>15</sup> Bei den Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung vom 16. Februar 1919 (bzw. bei den Landtagwahlen 1919) wählten in Mühlfeld 111 (86) Wahlberechtigte, davon wählten 12 (11) sozialdemokratisch, 76 (66) christlichsozial, 17 (9) deutschnational und 6 (0) nationaldemokratisch. Die Rosenburger Ergebnisse: Wahlberechtigte 126 (102), davon wählten 37 (42) sozialdemokratisch, 22 (23) christlichsozial; 52 (37) deutschnational und 15 (0) nationaldemokratisch. aus: Gegenüberstellung der Wahlergebnisse für die Konstituierende Nationalversammlung und die Landtage 1919 nach Gemeinden. (=Beiträge zur Statistik der Republik Österreich. 4. Heft).- Wien 1920, S.27.

<sup>16</sup> Interview mit Franz und Hilda Pranger, 7. Juli 1994, Rosenberg.

<sup>17</sup> „Sie haben einander über die Turnerei kennengelernt.“ (Interview mit Bruno Pata, 15. Februar 2007) möglicherweise in dem 1925 gegründeten, kurzlebigen Rosenburger großdeutschen Turnverein.

---

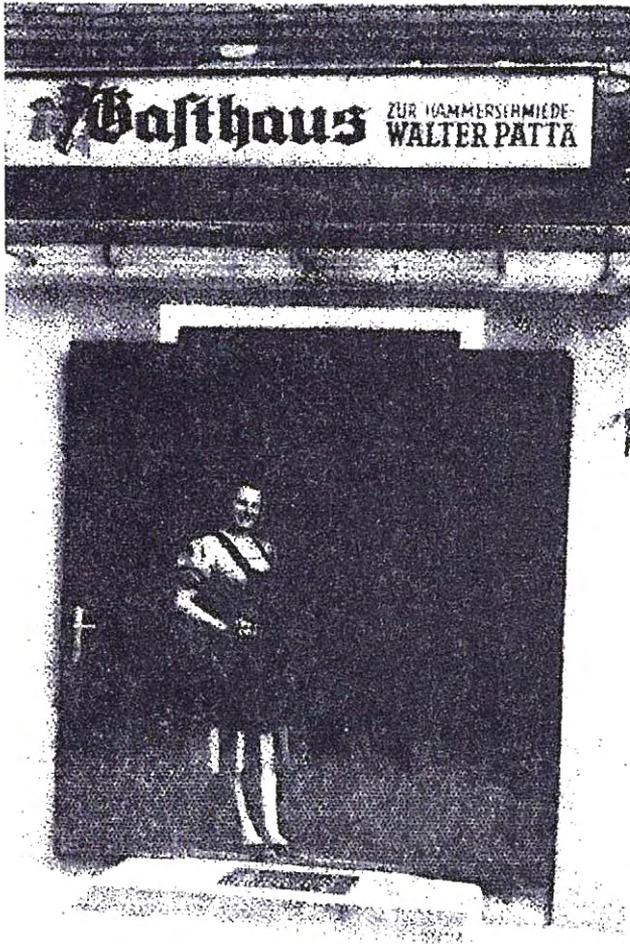
<sup>10</sup> Interview Karoline Rudolf, Rosenberg 3. Juni 1990; 1926 ist die Familie Rudolf nach Wien abgewandert, als Terminus post quem der Information, S.12.

<sup>11</sup> Telefonisches Interview mit Therese Prens, 7. Februar 2007.

<sup>12</sup> Interview mit Franz und Hilda Pranger, 7. Juli 1994, Rosenberg; Interview mit Franz Rasch, 18. Februar 2007.

<sup>13</sup> Telefonisches Interview mit Therese Prens, 29. Jänner 2007.

als Christlichsozialer im Mühlfelder Gemeinderat bzw. seit 1934 im Gemeindegewerkschaftstag.<sup>18</sup> Die Seniorin Albine Patta war in den frühen Dreißigerjahren Mitglied des Rosenburger Katholischen Frauenvereins, das ist aber auch kein sicheres kulturpolitisches Bekenntnis, denn dem Verein gehörten auch Gattinnen überzeugter Sozialdemokraten an.<sup>19</sup>



Anna Patta

Keiner der Söhne war beim Christlichsozialen Turnverein in Horn, dem beispielsweise der benachbarte Müllersohn Franz Rasch angehörte. Der Kriegsheimkehrer Karl Patta bildete 1919

<sup>18</sup> Zusammensetzung des Gemeindegewerkschaftstages. Hans Patta Maschinenschlosser, seit 28. November 1929 als Kandidat der Christlichsozialen Partei im Mühlfelder Gemeinderat.

<sup>19</sup> Interview mit Frau Antonia Klimond, 3. Jänner 1990, S.11.

zusammen mit dem Seniorchef Johann Sparholz, dem Hotelier Rudolf Neumann und dem Kaufmann Rudolf Brandstetter ein Komitee zur Errichtung eines Rosenburger Kriegerdenkmals.<sup>20</sup> Dieser Personenkreis könnte in großdeutsche Richtung weisen, was aber nicht zu Karls konservativer Richtung passt. Er war von den Brüdern „noch am ehesten politisch“ eingestellt.<sup>21</sup> Karl Pattas Schwiegervater Freisinger ist 1924 als Sozialdemokrat genannt.<sup>22</sup> Aus geschäftlicher Rücksicht - „eine Muss-Geschichte“ - war Hans Patta Parteianwärter der NSDAP vom 1. Jänner 1942 bis 8. Mai 1945 sowie SA-Mitglied vom 1. Jänner 1939 bis 8. Mai 1945.<sup>23</sup> Schwierigkeiten bekam Hans Patta mit der Partei wegen seines Ausstiegs aus dem KDF-Sparvertrag. Im Mühlfelder Gemeinderat von 1945 bis 1950 saßen gewissermaßen als Vertreter des Taffatales der Eisenbahner Bernhard Bagl und der Polier Johann Kresker, der es sich trotz NSDAP-Mitgliedschaft richten konnte. Nach dem Krieg hat Hans Patta wieder problemlos in seine politische Richtung zurückgefunden. Nach der Eingemeindung des Taffatales saß er vom 29. Mai 1950 bis zu seinem frühen Ableben 1954 als ÖVP-Mandatar und Rechnungsprüfer im Rosenburger Gemeinderat. Am 25. März 1957 schließlich kam der Sohn Walter Patta als jüngstes Mitglied und Mandatar der ÖVP in den Gemeinderat. Er gehörte auch den folgenden Funktionsperioden bis zur Gemeindezusammenlegung im Jahre

1971 an. Die Hammerschmiede und die Raschmühle zählten seit 1915 zum Schulsprengel Rosenberg, wie seit damals auch die am linken Taffaufufer liegenden

<sup>20</sup> Der Bote aus dem Waldviertel, 1. März 1919.

<sup>21</sup> Telefonisches Interview mit Therese Prens, 7. Februar 2007.

<sup>22</sup> Interview mit Ludmilla Burger, Karl Meyer und Theresia Prens, geb. Patta, Rosenberg 2. September 1998, S.17.

<sup>23</sup> Registrierungsliste Mühlfeld, Stadtarchiv Horn, Bestand Mühlfeld; Zitat Walter Patta, Interview 14. Februar 2007.

Zaingruber Häuser.<sup>24</sup>

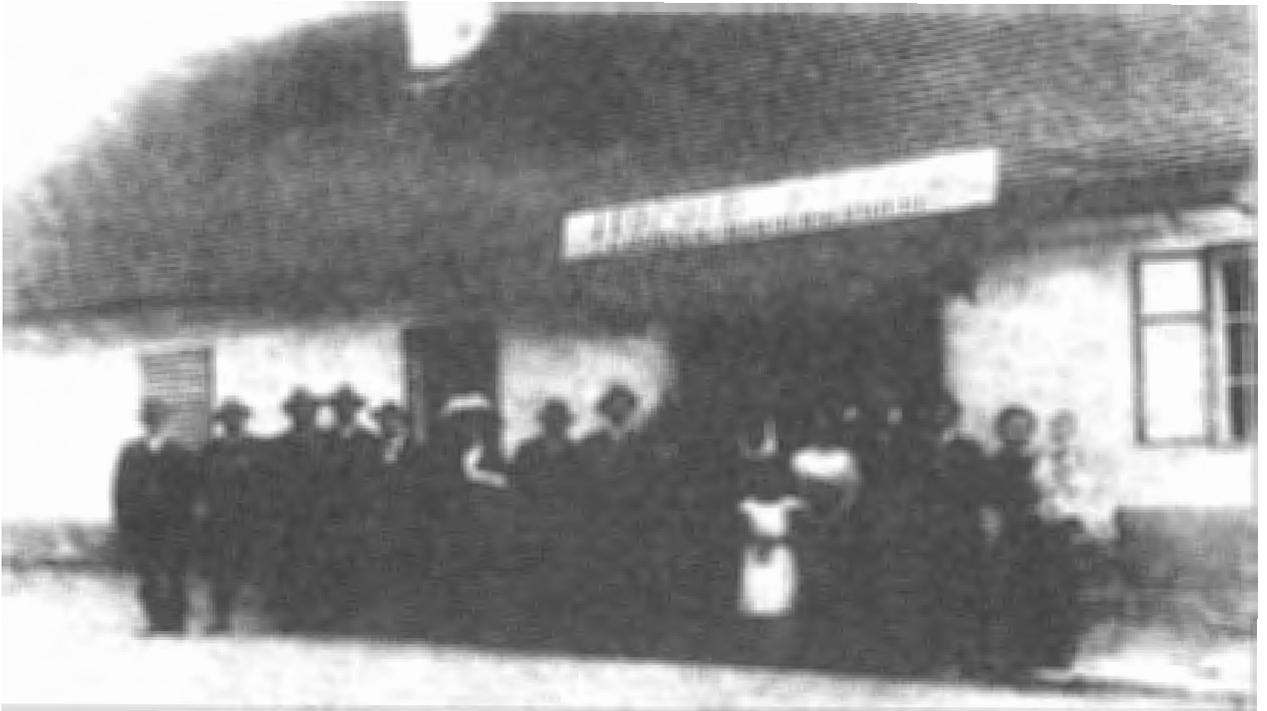
Der Gasthof musste sodann im Zweiten Weltkrieg im Jahre 1943 gesperrt werden. Nach überstandenen ersten Schrecken erlebte das jetzt so genannte „Einkehrgasthaus zur Hammerschmiede“ aber noch eine Nachblüte. Am 1. Dezember 1946 übernahm Theresia Prenn, geb. Patta, im Ortsjargon „Patta Resl“, die Gasthauskonzession.<sup>25</sup> Die Stammkundschaft stellte sich wieder ein, Arbeiter blieben auf der Heimfahrt von der Arbeit mit dem Fahrrad auf ein Viertell stehen, Garser Geschäftsleute kamen am Abend vorbei, die Kunden der Hammerschmiede verkürzten hier die Wartezeiten, die Bauern machten auf der Fahrt in die Mühlen hier Rast, für die Rösser stellte man sogar Futterbarren auf. Die Kegelbahn bildete einen großen Anziehungspunkt für die Männerwelt. Dort ging es hoch her Samstag und Sonntag, bis Mitternacht wurde da fleißig Kegel geschoben. Auch

<sup>24</sup> Gemeindeausschuss Rosenberg, 23. Februar 1915, Gemeindearchiv Rosenberg-Mold.

<sup>25</sup> Gemeindeausschuss Mühlfeld. Sitzungsprotokoll 1887-1959.

das Taffatal kam wieder in Mode, von Horn wanderte man bis zum Patta und zurück ging es mit dem Autobus. (Die Hammerschmiede hatte ihre eigene Autobusstation!)

An solche Sommertage kann ich mich gut erinnern: Man absolvierte von Rosenberg aus zuerst als Pflichtprogramm einen kurzen Abstecher ins Taffatal, am rechten Flussufer ging es zum Schmidberger Steinbruch, dann über den Steg bei der Raschmühle auf das linke Ufer und zurück zum Patta. Einmal war sogar ein Fotograf dabei, vielleicht der Freund von Erna V., die uns mit der Mutter begleitete. So sind wir zu Dritt im Sonntagsstaat der armen Nachkriegszeit verewigt, Eltern und Kinder Haas. Bei Patta erhielten wir ein Kracherl und konnten im Halbdunkel beim Kegelscheiben zuschauen, eine willkommene Abwechslung im alltäglichen Einerlei einer dörflichen Nachkriegskindheit. Das Salettl war ein frei stehender offener Holzbau, die Sprossen überzog malerisch der wilde Wein, ein kleiner Giebel untergliederte den filigranen Baukörper.



Gasthof zur Hammerschmiede, vermutlich aus den Jahren 1908 bis 1911. In der Tür Albine Patta, alle weiteren Gäste unbekannt

1951 übernahm sodann Anna Patta, die Gattin des Betriebsinhabers Hans Patta, eine geborene Zeitberger aus Mühlfeld, die Gastwirtschaft; formell hatte die Konzession Johann Patta und nach seinem Tod 1954 Walter Patta,<sup>26</sup> der 1961 noch die behördliche „Produktionsgenehmigung für Fernsehvorführungen“ erhielt.<sup>27</sup> Damals war Fernsehen noch ein öffentliches Vergnügen, dafür ging man ins Gasthaus. Doch das änderte sich, bald hatte jede Familie ihren eigenen Fernseher. Auch die Zeit der Einkehrghasthöfe war abgelaufen. Die Ausflügler blieben aus, denn jetzt fuhr man weiter weg mit Motorrad, Moped oder Auto, in die Wachau, ins Gebirge oder gar schon an die Adria. Immer weniger Pferdefuhrwerke

machten hier Rast auf dem Weg zu den Mühlen, man brachte die Frucht gleich nach der Ernte in die Silos und nicht sackweise mit dem Steyrer-Wagerl zum Umtausch. Zuletzt erschwerte der zunehmende Straßenverkehr die Bedienung der Gäste über die Straße. Kurz überlegte man sogar noch die Modernisierung der Gastwirtschaft, doch die Seniorin Patta wollte sich ohnehin zurückziehen und so legte man 1962 die Konzession zurück. Die schon recht auffällige Kegelbahn und das Salettl wurden vor einigen Jahren zur

Anlegung eines Parkplatzes beseitigt. Die Gasthaustüren sind nach dem Umbau zugemauert, nichts erinnert mehr an das Gasthaus.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

<sup>26</sup> Übertragung der Konzession auf Johann Patta, Befürwortung durch den Rosenburger Gemeinderat am 25. Jänner 1952, sowie Konzessionsverleihung für Walter Patta, ebenda 19. März 1954; Gemeindearchiv Rosenberg-Mold.

<sup>27</sup> Bezirkshauptmannschaft Horn, VIII/4-2319-1961.



Hotel - Restaurant  
Landgasthof  
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915